

Leipziger Literaturwissenschaftliches Colloquium (LLC)

Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium (LLC) ist eine am Institut für Germanistik der Universität Leipzig angesiedelte Vortragsreihe, in der aktuelle Themen und Projekte der Literaturwissenschaft vorgestellt und diskutiert werden. Die Reihe wendet sich an Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler, an Studierende der Geisteswissenschaften und an ein allgemeines Publikum. Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium ist ein kritisches Forum, das die Möglichkeit bietet, ungelöste Probleme und offene Fragen, welche die Literaturwissenschaft umtreiben, in konzentrierter und für eine Vielfalt von Ergebnissen offener Atmosphäre zu besprechen. Alle Interessenten von innerhalb und außerhalb der Universität sind herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen finden statt im Geisteswissenschaftlichen Zentrum der Universität Leipzig, Beethovenstr. 15, Raum 1 4.16 und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

23.04.2008	Gerhard Lauer (Göttingen)	Literatur in der Wissensgesellschaft. Anmerkungen über die Zukunft der Literatur in der nachbürgerlichen Welt
07.05.2008	Andrea Polaschegg (Berlin)	„Wie froh bin ich, daß ich weg bin!“ Zur (Dramen-)Poetik des Briefromans
21.05.2008	Wolfgang Adam (Osnabrück)	Geßner-Lektüren
11.06.2008	Dirk Oschmann (Jena)	Reduktion und Übermaß. Thomas Bernhards Kurzprosa
02.07.2008	Ludwig Stockinger (Leipzig)	Voraussetzungen und Erfolgsaussichten von Begriffsinnovationen in der Literaturwissenschaft am Beispiel des ‚Transzendentalromans‘
16.07.2008	Toni Tholen (Hildesheim)	Ästhetik der Existenz. Zur literarischen Ethik des späten Roland Barthes